

DGA INTERN

Inhalt

Rechenschaftsbericht des Vorstands für den Zeitraum 2019 – Februar 2021	II
Tätigkeitsbericht der Geschäftsführung für die Jahre 2019 bis 2021	VIII
Bericht über die Rechnungsprüfung der DGA für die Jahre 2019-2020	XIII
Berichte aus den Arbeitskreisen	XVII
Protokoll der ordentlichen Mitgliederversammlung der DGA.....	XXIV
Anhänge zum Protokoll der Mitgliederversammlung	XXXI

Rechenschaftsbericht des Vorstands für den Zeitraum 2019 – Februar 2021

Ziele und Selbstverständnis der DGA

Die Deutsche Gesellschaft für Asienkunde e.V. (DGA) hat sich von ihren Anfängen als Förderin und „Kordinatorin“ der Ostasienwissenschaften zu einer wissenschaftlichen Fachgesellschaft für alle Bereiche der regionalwissenschaftlichen Asienforschung entwickelt. Sie will nicht nur wissenschaftliche Studien über das gegenwärtige Asien fördern, sondern auch eine breitere Öffentlichkeit über Asien informieren; sie will nicht nur Asienwissenschaftler*innen in ihrer Arbeit unterstützen und wissenschaftliche Kontakte über Fächergrenzen hinweg ermöglichen, sondern auch helfen, Arbeitsbeziehungen zwischen den Bereichen Politik, Wirtschaft, Naturwissenschaften und Kultur herzustellen.

Die Entwicklung und das Wirken unserer Gesellschaft sind damit sowohl von den Entwicklungen in Asien selbst und ihrer Rezeption in der deutschsprachigen Öffentlichkeit als auch von den Entwicklungen im Bereich der Asienwissenschaften und der Wissenschaften im Allgemeinen beeinflusst.

Das Interesse an Asien in der deutschen Öffentlichkeit ist auch in den letzten zwei Jahren weiter gestiegen, und dies betrifft nicht nur die Großmacht China, sondern auch andere Länder der Region, insbesondere Indien. Die Kenntnis der wirtschaftlichen, politischen und gesellschaftlichen Entwicklungen in Asien wird mit der wachsenden Globalisierung immer wichtiger. Die DGA hat in den letzten zwei Jahren erfolgreich die Interessen der Asienwissenschaftler*innen vertreten. Sie kann dies, weil sie

- Wissenschaftler*innen aller Fachgebiete vereinigt,
- Arbeitskreise zur sozialwissenschaftlichen Chinaforschung sowie zu Südasien und Südostasien hat,
- den asienwissenschaftlichen Nachwuchs im der Nachwuchsgruppe der DGA organisiert,
- mit anderen Gesellschaften im Bereich Asien kooperiert,
- als Ansprechpartnerin für Asien sowohl für wissenschaftliche Institutionen als auch für Politik und Wirtschaft zur Verfügung steht,
- mit der Zeitschrift ASIEN über ein Medium verfügt, das über alle Fachgrenzen hinweg große Verbreitung gefunden hat, und
- durch die Website www.asienkunde.de (bzw. <http://asienforschung.de>) über eine Plattform verfügt, die sowohl Mitglieder als auch Interessierte nutzen können.

Vor diesem Hintergrund sollen nun die aktuelle Entwicklung der Gesellschaft aufgezeigt und über die Vorstandsarbeit der DGA berichtet werden.

Allgemeine Anmerkungen zur Vorstandsarbeit

Der Bericht umfasst den Zeitraum 2019 und 2020 sowie Januar und Februar 2021. In diesem Zeitraum hat der Vorstand wichtige Themen aufgegriffen und strukturelle Änderungen durchgeführt. Die Corona-Pandemie veränderte die Arbeit des Vorstands ab Februar 2020. An die Stelle analoger Treffen der Vorstandsmitglieder traten Online-Treffen, und zwar in deutlich kürzeren Abständen von rund sechs Wochen. Die Geschäftsstelle unterstützte die Digitalisierung der Vorstandsarbeit durch neue Online-Werkzeuge. Aufgrund der durch die Corona-Pandemie veränderten Rahmenbedingungen und Unsicherheiten beschloss der Vorstand frühzeitig, die DGA-Tagung im Jahr 2021 als Online-Tagung durchzuführen.

Zu den wichtigen strukturellen Veränderungen, die der Vorstand umgesetzt hat, zählen die klare Aufgabenteilung und Zuständigkeit der Vorstandsmitglieder für bestimmte Aufgabengebiete und die Arbeit in kleineren Arbeitsgruppen an einzelnen Aufgaben. Für bestimmte Aufgabenbereiche hat die Corona-Pandemie die Arbeit des Vorstands erschwert, – dazu gehörten beispielsweise Kontakte zu Wirtschaftsvertreter*innen – andererseits hat der Vorstand stärker als in der Vergangenheit zu politisch-wissenschaftlichen Diskussionen Stellung bezogen. Besonders wichtig war dem Vorstand im Frühsommer 2020 sein Plädoyer wider die Polarisierung in der Wissenschaft, als sich abzeichnete, dass in einer global komplizierter werdenden geökonomischen und geopolitischen Situation Wissenschaftler*innen zunehmend gedrängt wurden, politisch Position zu beziehen. Ferner hat der Vorstand sich auf Anregung der wissenschaftlichen Japan-Vereinigungen an einem Brief an die Regierung Bayerns beteiligt, um auf die besondere Situation der kleinen Fächer hinzuweisen, deren Stellung in den ursprünglichen Eckpunkten für eine Hochschulnovellierung übersehen worden war.

Der aktuelle Vorstand empfiehlt auch zukünftig eine aktive Teilnahme an derartigen Diskussionen, sofern sie unmittelbar die Wissenschaft und unsere Forschung in und mit den Ländern Asien betreffen.

Aktuelle Entwicklungen in den Aufgabenbereichen der DGA

Nachwuchsförderung

Für die Mitgliedschaft in der DGA ist, anders als in manchen anderen wissenschaftlichen Fachgesellschaften, kein akademischer Abschluss erforderlich. Diese „Fördermaßnahme“ ermöglicht es dem Nachwuchs, sich in die „Gemeinschaft der Wissenschaftler*innen“ einzubringen, und scheint, wie die Mitgliederentwicklung der Nachwuchsgruppe zeigt, für viele Studierende und Promovierende attraktiv zu sein.

Die Nachwuchsgruppe ist der aktivste und größte der Arbeitskreise in der DGA. Neben der Webpräsenz läuft der Austausch über einen Mitgliederverteiler und eine Facebookgruppe, die allen Interessierten offensteht. Zudem organisiert das Sprecher*innenteam der NWG Tagungen und Workshops für Mitglieder und Interessierte. Ziel der Tagungen ist es, Nachwuchswissenschaftler*innen der Asienforschung ein Forum zu geben, in dem Qualifikationsarbeiten von Expert*innen (aus dem Kreis der DGA-Mitglieder) kommentiert und mit allen Teilnehmer*innen diskutiert werden können.

Die letzte Tagung fand im Januar 2019 im Akademiehôtel Jena mit knapp 20 Teilnehmer*innen statt; ein Bericht darüber (Verf.: Carolin Kautz) wurde in ASIEN 150/151 (Januar/April 2019) publiziert.

Förderung des fachwissenschaftlichen Diskurses

Es gehört zu den genuinen Aufgaben einer Fachgesellschaft, die Mitglieder an der fachlichen Entwicklung im eigenen Fach und in benachbarten Fächern teilhaben zu lassen. An erster Stelle dient hierzu die Zeitschrift ASIEN. Ein Blick auf die Autor*innenliste eines jeden Heftes zeigt den großen Kreis der einbezogenen Wissenschaftler*innen. In erster Linie ging es dem Vorstand und der Redaktion darum, diesen Kreis zu erweitern, die Qualität der Zeitschrift zu steigern, mehr englischsprachige Artikel einzuwerben sowie die Zeitschrift international sichtbar zu machen und zu profilieren. Trotz der nationalen und internationalen Konkurrenz, die durch den allgemeinen Trend zur Internationalisierung wissenschaftlicher Publikationsorgane intensiver wird, hat sich ASIEN als anerkanntes Fachorgan halten können. Dies gelang u. a. auch durch die gezielte Einwerbung etablierter Forscher*innen als Gasteditor*innen.

Die Rubrik „Asien aktuell“ bietet die Möglichkeit, in kurzen wissenschaftlichen Analysen aktuelle Ereignisse und Entwicklungen anzusprechen. Und im Format der Research Notes können Wissenschaftler*innen auf erste Ergebnisse und Ansätze ihrer Forschung verweisen. Zu nennen sind weiter vor allem Konferenzberichte und Buchrezensionen – beides Formate, die den Leser*innen der Zeitschrift einen guten Überblick über Aktivitäten jenseits des eigenen Tellerrands vermitteln und nebenbei dem wissenschaftlichen Nachwuchs eine niedrigschwellige Publikationsmöglichkeit eröffnen. Erreicht wurde im Berichtszeitraum auch eine breitere Streuung und Vielfalt der Themen, fast alle asiatischen Regionen konnten abgedeckt werden.

Von großer fachwissenschaftlicher Bedeutung sind weiterhin die Arbeitskreise in der DGA, von denen seit der Neugründung des AK Südostasien im Mai 2015 nunmehr vier existieren (China, neuzeitliches Südostasien, Südostasien und natürlich die Nachwuchsgruppe). Die Programme und Berichte der Arbeitskreistagungen sind auf der Website der DGA bzw. den Unterseiten der einzelnen Arbeitskreise (<http://asc.asienforschung.de>, <http://akns.asienforschung.de> und <http://nwg.asienforschung.de/> bzw. www.asiennachwuchs.de/) zu finden.

Alle Arbeitskreise legen außerdem zur Mitgliederversammlung 2021 eigene Berichte zu ihren Aktivitäten der Jahre 2019 und 2020 vor.

Ebenfalls von besonderer Bedeutung für den fachwissenschaftlichen Diskurs ist die wissenschaftliche Tagung, die alle zwei Jahre im Zusammenhang mit der Mitgliederversammlung von der DGA durchgeführt wird. Die DGA-Tagung in Würzburg, 3.–5. April 2019, war die erste rein akademische Tagung nach internationalen wissenschaftlichen Standards und mit Teilnehmer*innen aus drei Kontinenten. Nach dem ebenfalls noch neuen Prinzip, dass die DGA-Tagung in Kooperation mit wechselnden deutschsprachigen Universitäten durchgeführt werden soll, wird die Tagung im Jahr 2021 von der Universität Duisburg-Essen im Verbund Area Ruhr organisiert, wofür der Vorstand an dieser Stelle schon allen an der Vorbereitung beteiligten danken möchte. Als Gastgeberin für die Tagung 2023 konnte der Vorstand bereits die Universität Rostock gewinnen. Mit dem neuen Tagungsformat wurde auch eine eigene Website für die Tagungen unter <http://dga-conference.de> eingerichtet.

Small Grants-Programme

Die Corona-Pandemie hatte erhebliche Auswirkungen auf die Entwicklung des Small-grants-Programms. Während im Jahr 2019 die im Vorjahr bewilligten Förderungen von den Teilnehmer*innen des Programms vollständig abgerufen wurden, verhinderten Reisebeschränkungen die Inanspruchnahme der für 2020 für die Teilnahme an Konferenzen oder sonstige Forschungsreisen zugesprochenen Mittel. Die Entwicklung im Detail wird im Bericht der Geschäftsführung vorgestellt. Der Vorstand hat aber beschlossen, die Zusagen für die Small Grants nicht verfallen zu lassen, sondern die Möglichkeit eingeräumt, die Inanspruchnahme zu verschieben, sofern der Zweck der Mittelnutzung nicht an sich coronabedingt entfällt.

Förderung des internationalen wissenschaftlichen Austauschs

Im Bereich der internationalen Zusammenarbeit ist die Tätigkeit der Gesellschaft weiterhin ausbaufähig. Die Zweisprachigkeit der Website ist derzeit in Arbeit; zunächst werden die zentralen Inhalte auf Englisch zur Verfügung gestellt.

Die diesjährige Tagung hat, wie die letzte, der DGA einige neue Mitglieder beschert, die der deutschen Sprache nicht mächtig sind. Auch wenn die Hauptsprache der DGA natürlich Deutsch bleibt, stellen wir uns, soweit das zu schaffen ist, darauf ein und erleichtern diesen Mitgliedern den Zugang zu den wichtigsten Informationen auch in englischer Sprache. Für die Zeitschrift ASIEN liegen bereits sämtliche Unterlagen in englischer Sprache vor, um so die Einreichung von Manuskripten für internationale Autoren zu erleichtern.

Expert*innendatenbank

Mit der Einführung einer neuen Mitgliederdatenbank war 2014 der Aufbau einer Expert*innendatenbank verknüpft worden. Die Expert*innendatenbank war im

passwortgeschützten Mitgliederbereich der Website (<http://intern.asienforschung.de/>) der Gesellschaft für Mitglieder über eine Suchmaske zugänglich.

Das Inkrafttreten der Datenschutzgrundverordnung im Mai 2018 hat uns gezwungen, zunächst alle Daten von der Website zu nehmen und neue Daten sowie die Einwilligung zu ihrer Nutzung von den Mitgliedern zu erbitten. Die Resonanz auf diesen Rundruf war bislang zu gering, um die neuen Daten wieder zugänglich zu machen.

Vertretung der Fachgebiete, Kontakte zu anderen Organisationen, Öffentlichkeitsarbeit

Die Vertretung der Fachgebiete gegenüber der Öffentlichkeit erfolgt durch die DGA auch über die DFG-Fachkollegienwahlen. Seit 2014 hat die DGA das Recht zur Nominierung von Kandidat*innen für die Fachkollegienwahlen der DFG erhalten. Die letzte Nominierungsrunde für die Amtsperiode ab 2019 stand im Sommer 2018 an und die DGA hat zum zweiten Mal von ihrem Vorschlagsrecht Gebrauch gemacht. Erfreulich aus Sicht der DGA war die Wahl von Prof. Dr. Claudia Derichs, ehemaliges Vorstandsmitglied der DGA, in das entsprechende Fachkollegium 106. Bedauerlich aus Sicht der DGA ist allerdings, dass aus verschiedenen Gründen seit den letzten Wahlen die Chinaforschung in keinem der existierenden DFG-Fachkollegien mehr vertreten ist. Dies ist vor dem Hintergrund der umfassenden Forschungsaktivitäten zu China in Deutschland problematisch und passt auch nicht zu dem bundespolitischen Ruf nach mehr Chinakompetenz in Forschung und Bildung. Der Vorstand hat daher gemeinsam mit der Deutschen Vereinigung für Chinastudien ein Schreiben mit Vorschlägen an die DFG geschickt, wie bei der anstehenden Überarbeitung der Fachkollegienstruktur und den nächsten Wahlen ein solcher „Unfall“ vermieden werden könnte.

CrossAsia

Seit Januar 2017 ist die DGA im wissenschaftlichen Beirat von CrossAsia vertreten. CrossAsia bietet Zugang zu Fachinformationen der Geistes- und Sozialwissenschaften aus und über Asien – insbesondere in asiatischen Sprachen. Das Internetportal mit seinem Zugang zu umfangreichen Datenbanken wird von der Ostasienabteilung der Staatsbibliothek zu Berlin in Kooperation mit dem Südasiens-Institut und der Universitätsbibliothek Heidelberg als Projekt der DFG betrieben. Über die aktuelle Entwicklung bei ASIEN und CrossAsia berichtet die Geschäftsführung.

Webpräsenz

Im Jahr 2020 wurde ein Relaunch der Website durchgeführt. Die wesentlichen Ziele waren Responsivität und Mehrsprachigkeit. Die Website kann nun auf allen Geräten, inklusive Smartphones, in jeweils dafür optimierten Layouts dargestellt

werden. Eine englischsprachige Version der wichtigsten Seiten der DGA-Website ist in Arbeit.

Das Ziel der selbstständigen Aktualisierung der Sub-Websites der Arbeitskreise durch dieselben haben wir trotz einiger Vorstöße in dieser Richtung noch nicht erreicht; lediglich die Nachwuchsgruppe hat die Pflege und Aktualisierung ihrer eigenen Seiten bereits übernommen.

Entwicklung der Mitgliederbeiträge und Mitgliederzahlen

Nach der Erhöhung der Mitgliederbeiträge im Jahr 2018 blieben die Beitragssätze stabil. Die Einführung der Schnuppermitgliedschaft ist beim wissenschaftlichen Nachwuchs mit großem Interesse aufgenommen worden. Obwohl dies zur Gewinnung neuer Mitglieder beigetragen hat, bleibt die Einwerbung neuer Mitglieder eine wichtige Aufgabe, um den Abgang von Mitgliedern aus Altersgründen auszugleichen. Zur Entwicklung der Mitgliederzahlen gibt der Bericht der Geschäftsführung einen detaillierten Einblick. Der neue Vorstand wird weiterhin mit innovativen Konzepten daran arbeiten müssen, die DGA für neue Mitglieder attraktiv zu machen.

Tätigkeitsbericht der Geschäftsführung für die Jahre 2019 bis 2021

Einleitung

Nach dem Serverchaos des Jahres 2018 hätten 2019 und 2020 vergleichsweise geordnete Jahre für die Geschäftsführung der DGA sein können. Auf 2019 traf das im Großen und Ganzen auch zu; das Jahr begann mit den Vorarbeiten und der Durchführung einer sehr gelungenen Tagung in Würzburg. Wir haben neue Projekte auf den Weg gebracht, in erster Linie wäre hier CrossAsia zu nennen.

Dann kam 2020 ...

Mitgliederentwicklung

Ein wesentlicher Faktor zur Erfüllung der Aufgaben einer Fachgesellschaft ist zunächst die Entwicklung der Gesellschaft selbst, die nicht abgekoppelt von der Entwicklung der Asienwissenschaften im deutschsprachigen Raum zu betrachten ist.

Für den Berichtszeitraum hat sich die Mitgliederzahl leider weiter rückläufig entwickelt. Anfang März 2021 verzeichnet die Gesellschaft 557 Mitglieder (März 2019: 584; Mai 2017: 660), darunter 435 vollzahlende und 14 korporative Mitglieder sowie 107 Mitglieder mit reduziertem Beitrag. Der Trend der Vorjahre hat sich fortgesetzt und ist bei den Zahlen von 2020 am deutlichsten zu sehen: Die Austritte bewegen sich im normalen Rahmen und sind sogar rückläufig; problematisch sind die Eintritte. Eine detailliertere statistische Aufschlüsselung der Mitglieder Anfang März 2021 ergibt folgendes Bild:

	Ein- und Austritte		+/-
2014	49	77	-28
2015	68	49	+19
2016	41	79	-38
2017	26	58	-32
2018	27	61	-34
2019	24	47	-23
2020	14	32	-18

	März 21	März 19	Mai 17	+/-
Mitglieder	557	584	660	-27
– Vollzahler*innen	435	467	522	-32
– Promovierende	72	59	67	+13
– Studierende	24	30	43	-6
– PartnerIn	2	2	3	0
– Sonstige Erm.	9	9	16	0
– Korporative Mitglieder	14	16	17	-2
– Beitragsfrei	1	1	1	0

Schnuppermitgliedschaften	
2019	13
2020	18

Ein Lichtblick: Der Schwund speziell bei den studierenden und promovierenden Mitgliedern scheint gestoppt zu sein.

Die DGA hat in den letzten beiden Jahren einige bedeutende Schritte unternommen, um ihre Attraktivität insbesondere für den asienwissenschaftlichen Nachwuchs zu erhöhen, in erster Linie seien hier die ASIEN-Digitalisierung und das Small Grants Programme genannt, außerdem die „Schnuppermitgliedschaft“, die wir seit 2019 anbieten – sie ist meinem Eindruck nach ein wichtiger Grund dafür, dass sich die Mitgliederentwicklung beim Nachwuchs inzwischen gegenläufig zu den Gesamtzahlen verhält, während sie vor zwei Jahren noch besonders schnell vorangegangen war. Eine große Schwierigkeit in Pandemiezeiten ist es allerdings, die Vorteile, die eine Mitgliedschaft mit sich bringt, unter Studierenden zu kommunizieren. Was bereits vor der Pandemie eine Herausforderung war, die wir nicht sonderlich erfolgreich gemeistert haben, ist derzeit noch bedeutend erschwert. Die Tagungen der DGA sowie die Tagungen und Workshops der Nachwuchsgruppe sind in Zeiten, in denen man nirgends Plakate aufhängen und Flyer verteilen kann und sogar Mundpropaganda kaum stattfindet, praktisch die einzigen Motoren der Mitgliederwerbung.

Die Entwicklung der Zeitschrift *ASIEN*

ASIEN ist eine wissenschaftliche Zeitschrift, aber auch Mitgliederzeitschrift, d. h., sie soll nicht nur – mit Hilfe wissenschaftlicher Beiträge – das Wissen über Asien verbessern und verbreiten helfen, sondern zugleich auch die Kommunikation innerhalb der Asienwissenschaften im deutschsprachigen Raum fördern. Diesem Ziel dient neben den Konferenzberichten und Rezensionen vor allem der Forschungs- und Informationsteil.

Im März 2021 verzeichnete die Gesellschaft 70 Abonnements von Nichtmitgliedern (v. a. Bibliotheken). Daneben werden weltweit ca. 35 Freixemplare verschickt.

Die „gelben Seiten“, die früher halbjährlich als Informationsteil speziell für die Mitglieder im Heft enthalten waren, werden seit 2007 auf der Website der Gesellschaft präsentiert. Die Gesellschaft bietet nun als Weiterentwicklung dieses Angebots auf <http://studium.asienforschung.de/> Informationen zu asienwissenschaftlichen Studienmöglichkeiten im deutschsprachigen Raum an. (Derzeit ist dieser Teil der Website abgeschaltet, da wir eine Aktualisierung und einen Relaunch vorbereiten.) Nur noch im Anschluss an Mitgliederversammlungen sollen die Berichte sowie das Protokoll der Versammlung auf gelben Seiten dem Heft beigelegt werden.

Hefte im Berichtszeitraum:

ASIEN 148 (erschieden April 19), offen

ASIEN 149 (erschieden Juli 19), Gast-Hg. Cornelia Reiher, „Fieldwork in Japan“

ASIEN 150/151 (erschieden Dez 19), offen

ASIEN 152/153 (erschieden September 2020), offen

Aufgrund mehrerer „geplatztter“ Hefte – darunter leider auch unser eigenes Heft zur Würzburger Tagung von 2019 – konnten wir den Publikationsrückstand noch nicht wieder einholen. Die Heftjahrgänge 2019 bis 2021 erscheinen deshalb in Form von Doppelnummern, so werden wir im laufenden Jahr zeitlich wieder in die Spur kommen. Alle Hefte, die derzeit konkret in Vorbereitung sind, sind von Gast-Herausgeber*innen betreute Themenhefte. Das Konzept der Doppelnummern erlaubt es aber, neben den Themenschwerpunkten auch freie Artikel aufzunehmen. Die Redaktion kann dadurch flexibler planen als bei einer strikten Aufteilung in Schwerpunkt- und offene Hefte. Wir reagieren damit auch auf den anhaltenden Trend, dass weniger Manuskripte als früher „frei“ eingereicht werden, was sich in den letzten Jahren für die Planung „offener“ Hefte zu einem Dauerproblem entwickelt hatte.

Die Druckkosten sind im Wesentlichen konstant geblieben. Die Versandkosten pro Heft sind erneut angestiegen, stärker als je zuvor, da die Deutsche Post die Büchersendung ersatzlos abgeschafft hat. Wäre der Heftjahrgang 2019 nicht bereits in Form von Doppelnummern erschienen, wären 2020 die Versandkosten um über 50 Prozent gestiegen.

Ab sofort werden sich die Versandkosten erheblich reduzieren, da – Sie haben es im vergangenen Herbst mitbekommen – nur noch diejenigen Mitglieder, die das ausdrücklich wünschen, eine Druckausgabe von ASIEN erhalten werden. Die Auflage sinkt dadurch aktuell von 7-800 Ex. auf 350 Ex., von denen wir ca. 280-300 Ex. versenden und den Rest für Neumitglieder, Mitgliederwerbung etc. vorhalten werden. Wieviel Einsparung die reduzierte Auflage bei den Druckkosten bringt, lässt sich vorab schwer beziffern.

Zusätzlich zu den bereits angebotenen Formaten PDF, E-Books und Print ist ASIEN künftig auch auf der Plattform von CrossAsia vertreten. Ein Team der Heidelberger Universitätsbibliothek pflegt derzeit das ASIEN-Archiv ein, während wir selbst uns von den aktuellen Heften aus rückwärts vorarbeiten.

Die Arbeit des Redaktionsteams ist mittlerweile gut eingespielt. Eine Verstärkung der Redaktion, insbesondere für die Bereiche Südostasien und Zentralasien, wäre sehr willkommen.

Das Small Grants Programme

Das von der Mitgliederversammlung 2017 verabschiedete Small Grants Programme war 2018 erfolgreich angelaufen.

Im zweiten Durchlauf 2019 (für 2020) waren elf gültige Anträge eingegangen, davon wurden fünf nach einem Begutachtungsverfahren vom Vorstand positiv beschieden: zwei Forschungsreisen, eine Tagungs-Ausrichtung und zwei Konferenzteilnahmen. Insgesamt wurden 5,840 € zur Auszahlung auf Abruf zugesagt; allerdings konnte pandemiebedingt der Großteil davon bis jetzt nicht abgerufen werden; der Vorstand hat die Abruffrist b.a.W. ausgesetzt.

In der dritten Bewerbungsrunde 2020 (für 2021) war die Pandemiesituation deutlich zu spüren. Konferenzen weltweit waren entweder abgesagt, unsicher oder als Online-Veranstaltungen geplant; Forschungsreisen konnten nicht geplant werden. Diese Unsicherheit hat sich direkt auf die Zahl der eingehenden Bewerbungen ausgewirkt: Es gingen lediglich fünf gültige Förderungsanträge ein, die nach eingehender Begutachtung alle bewilligt wurden (Auszahlungssumme 4.140 €). Abgerufen wurden bisher zwei der fünf Grants.

Für die nächste Runde können sich die DGA-Mitglieder jederzeit bewerben; Die Antragsfrist für 2022 endet am 15.9.2021.

Arbeitskreise

Die vier Arbeitskreise in der DGA sind nicht nur von fachwissenschaftlicher Bedeutung, sondern, wie oben anhand der Nachwuchsgruppe bereits dargelegt, wichtige Motoren der Mitgliederwerbung.

Arbeitskreise	März 21	März 19	Mai 17	Mai 15	+/-
Arbeitskreis Sozialwissenschaftliche Chinaforschung (ASC)	93	82	89	78	+11
AK Neuzeitliches Südasiens (AK NS)	80	76	81	74	+ 4
AK Südostasien (AK SOA)	49	49	45		0
Nachwuchsgruppe (NWG)	154	141	150	131	+19

Bemerkenswert: Alle Arbeitskreise konnten ihre Mitgliederzahlen erhöhen oder zumindest halten, während die Gesamtzahl der DGA-Mitglieder gesunken ist.

Zu den Aktivitäten der Arbeitskreise im Berichtszeitraum siehe deren separate Berichte.

Tagungen

Zu den Aufgaben der Geschäftsführerin gehört die Mit-Organisation der zweijährlichen Tagungen. Was das konkret bedeutet, hat sich in den vergangenen Jahren stark verändert. Die Würzburger Tagung 2019 war die erste, die als wissenschaftliche Fachtagung nach internationalen Standards durchgeführt wurde, mit zahlreichen Panels, denen die entsprechenden Calls vorausgingen. Um das zu ermöglichen, hat die Geschäftsführung eine eigene Tagungswebsite (dga-conference.de) entwickelt, über die sämtliche Einreichungs- und Anmeldeprozesse (inklusive Zahlung der Tagungsgebühr) abgewickelt wurden, und außerdem intensiv das Würzburger Organisationsteam unterstützt.

2020 hat die Geschäftsführung die Tagungswebsite für die diesjährige Tagung umgerüstet und weiterentwickelt; wieder liefen die Einreichungen von Panel Proposals und Paper Proposals über die Website, aktuell läuft noch die Anmeldephase für die Teilnehmenden. Neben der Weiterentwicklung und Aktualisierung der Website unterstützt die Geschäftsführung das Duisburger Organisationsteam in allen möglichen Belangen und verwaltet die Tagungsgebühreneingänge.

Geschäftsstelle

Der Servercrash des GIGA 2018 ist mittlerweile verschmerzt, auch wenn wir 2020 noch immer vereinzelt mit seinen Folgen konfrontiert waren: Mindestens ein Eintritt, der uns 2018 nicht erreicht hatte, kam erst im vergangenen Jahr zum Abschluss; mehrere Artikel und Rezensionen, die 2018 verschwunden waren, sind wieder aufgetaucht – meist nach erbosten Nachfragen der Verfasser*innen – und wurden 2020 publiziert.

Das Coronajahr hat die Arbeitsabläufe in der Geschäftsstelle erheblich durcheinandergewirbelt. Das Zusammenspiel von Home Offices und DGA-Büro war nicht einfach zu organisieren und hat viel zusätzliche Zeit gekostet. Zusätzlich erschwert wurde die Arbeit durch akute personelle Engpässe, da pandemiebedingt keine Praktikant*innen beschäftigt werden konnten. Die notwendig gewordenen zahlreichen Zoom-Meetingsmussten aus im Home Office stattfinden, da die Rechner im DGA-Büro keine Kameras und Mikrofone haben. Inzwischen haben wir mit Webcams und Headset nachgerüstet. Da die Geschäftsstelle während der Pandemie bisher keine festen Telefonsprechzeiten anbieten konnte, haben wir einen Telefon-Rückrufservice eingerichtet. Mittlerweile haben wir unsere veränderten Routinen im Griff, auch personelle Verstärkung ist in Sicht.

Deike Zimmann im März 2021

Bericht über die Rechnungsprüfung der DGA für die Jahre 2019-2020

Prüfung durch: Dr. Günter Schucher, Dr. Gerhard Will
Prüfungszeitpunkt: 23. Februar 2020, 10-15 h (gs);
Prüfungsort: Hamburg Bergedorf (gs);
Prüfungszeitraum: 1. Jan. 2019 bis 31. Dez. 2020
Auskünfte erteilte: Frau Deike Zimmann

Vorgelegte Unterlagen:

- Auszüge mit Belegen folgender Konten der DGA für die Jahre 2019 und 2020
 - Allgemeines Geschäftskonto der DGA
 - Konto „Arbeitsgruppe Sozialwissenschaftliche Chinaforschung der DGA“
 - Konto „Nachwuchsgruppe der DGA“
 - Festgeldkonto der DGA
- Gewinnermittlung für die Zeiträume
 - 1. Jan. bis 31. Dez. 2019
 - 1. Jan. bis 31. Dez. 2020
- Saldenliste der Sachkonten sowie die Sachkonten für die Jahre 2019 und 2020

Prüfungsergebnisse:

Die Belege und die Sachkonten wurden eingesehen und die entsprechenden Buchungen systematisch überprüft. Die Geschäftsvorgänge wurden auf den Konten in der Software der DGA korrekt erfasst und in den Kontoauszügen nachgewiesen. Es gab keine Beanstandungen.

Die in den Saldenlisten aufgeführten Konten wurden mit den entsprechenden Kontoauszügen und Abschlussrechnungen verglichen; es ergab sich eine Saldenübereinstimmung. Bei den Kontoauszügen stimmten die Werte jeweils überein.

Die in den Saldenlisten der Sachkonten im Einzelnen aufgeführte Zusammenstellung der Einnahmen und Ausgaben gibt das Ergebnis der jährlichen Rechnungslegung korrekt wieder und entspricht der Gewinnermittlung in den Einnahmen-Überschuss-Rechnungen.

Für die Jahre 2019 und 2020 ergeben sich folgende Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben:

Für das Jahr 2019 ergaben sich Einnahmen in Höhe von 68.461,71 €, für das Jahr 2020 in Höhe von 59.490,016 €. Ihnen standen Ausgaben in Höhe von 61.759,76 €

bzw. 46.820,93 € gegenüber. D.h. dass es Überschüsse im Saldo in Höhe von 6.701,95 € im Jahr 2019 und von 12.669,08 € im Jahr 2020 gab.

Diese Entwicklung warf einige Fragen auf, die im (digitalen) Gespräch von der Geschäftsführerin beantwortet wurden:

- Einnahmen: Durch die 2017 beschlossene Erhöhung der Mitgliedsbeiträge waren die Einnahmen im Jahre 2018 auf 71.647 € gestiegen, darunter allein die Mitgliedsbeiträge auf 63.700 € gestiegen. Diese Summe ist seit 2019 wieder gesunken, zunächst auf 59.064 €, dann im Jahr 2020 auf nur noch 53.685 €. Gründe dafür sind einerseits ein kontinuierlicher Mitgliederschwund, andererseits technische Probleme im Jahr 2020, die Beiträge in der ersten Jahreshälfte einzuziehen. Diese waren unter Coronabedingungen schwierig zu lösen war, sodass erst im Oktober eingezogen werden konnte.
- Ausgaben: Im Jahr 2019 waren die Ausgaben höher, da zum einen die zweijährlichen DGA- und ASC-Tagungen stattfanden (zusammen mit der Nachwuchstagung Ausgaben in Höhe von 13.647 €) und zum anderen Mittel aus dem Small-Grants-Programm in Höhe von 4.729 € ausgeschüttet wurden. Im Jahr 2020 wurden nur 3.737 € für die Nachwuchstagung ausgegeben. Den Ausgaben standen zusätzliche Einnahmen durch Tagungsgebühren in Höhe von 8.025 € im Jahr 2019 und in Höhe von 450 € im Jahr 2020 gegenüber.
- Insgesamt gelang es, die Ausgaben auch weiterhin gering zu halten. Kaum ins Gewicht fallen auch weiterhin Posten wie Bürobedarf oder Porto. Letzteres war im vorherigen Prüfungszeitraum durch die weitgehende Digitalisierung der Kommunikation (vor allem in Vorbereitung der Mitgliederversammlung) zwar deutlich gesunken, ist in diesem Zeitraum allerdings wieder leicht angestiegen. Grund ist eine massive Portoerhöhung, die Einsparungen durch Mitgliederschwund mehr als ausgeglichen hat: Die Kategorie Büchersendung wurde z.B. ersatzlos abgeschafft, statt 1 € sind jetzt 1,55 € pro Sendung zu zahlen. Außerdem wurde ein größerer Vorrat vorfrankierter Umschläge (Service der Druckerei) angelegt.
- Die Raumkosten sind für die DGA dank der Unterstützung des GIGA weiterhin gering und stabil, ebenso die Buchführungskosten für den Steuerberater Herrn Fenn. Reisekosten werden nur für die Geschäftsführerin oder Vorstands-/Beiratsmitglieder ohne eigenes Einkommen erstattet. Allerdings wurde für das Jahr 2020 bisher keine Rechnung über Raumkosten erstellt, sodass diese Kosten wohl erst 2021 auflaufen. Im Bereich Internet und IT-Infrastruktur hat das GIGA seine Unterstützung eingestellt, sodass die DGA jetzt einen eigenen Internetzugang und einen eigenen Drucker/Scanner/Kopierer braucht. Auch für die Software muss sie selbst zahlen, was bereits begonnen hat, sich 2020 aber noch nicht massiv niederschlägt. Ausgaben in diesem Bereich werden künftig noch erheblich mehr werden (Betriebssystem, Office, Sicherheit, Adobe, ...).

-
- Die Kosten für die Zeitschrift ASIEN sind nicht gestiegen, aber auch nicht gesunken, außer durch die verspätete und unregelmäßige Herausgabe der Ausgaben (148-151 = Juli 2018-April 2019 im Jahr 2019 sowie 152/153 = Juli/Oktober 2019 im Jahr 2020). Der Rückstand konnte nicht, wie bei der letzten Rechnungsprüfung angekündigt, aufgeholt werden. Auch die Versendung digitaler Ausgaben hat sich noch nicht finanziell positiv ausgewirkt, obwohl auch dies vor zwei Jahren angekündigt wurde. Ab 2021 sollen allerdings noch die Mitglieder eine Printausgabe erhalten, die das ausdrücklich wünschen. Damit wird die Printauflage drastisch sinken, und zwar auf 350 Exemplare; versendet werden davon künftig ca. 300 Ex. (Mitglieder, Abos, Pflicht- und Freixemplare, Verlags- und Autor*innenexemplare), der Rest wird für Neumitglieder und Werbezwecke vorgehalten.
 - Durch die verspäte Herausgabe der Zeitschriften-Jahrgänge 2018 und 2019 wurde im Jahr 2019 bewusst keine Abo-Rechnung gestellt und dann im Jahr 2020 2 Jahrgänge als einer abgerechnet, damit der DGA die Abonnent*innen erhalten bleiben. Entsprechend sanken die Einnahmen aus Veröffentlichungen von 4.400 € im Jahr 2018 auf quasi 0 € im Jahr 2019 und stiegen dann wieder auf 2.800 € im Jahr 2020. Das die „volle Höhe“ nicht erreicht wurde, ist auf eine späte Rechnungsstellung und auf technische Probleme und durch Corona veränderte Abläufe zurückzuführen. Positiv ist, dass die Abozahlen stabil bei ca. 70 geblieben sind.
 - Hervorheben möchten wir, dass die DGA dank der Kooperation des GIGA und der Einwerbung von Sponsorengeldern durch Dr. Margot Schüller so gut wie keine eigenen Mittel für die Tagung im Jahr 2019 aufbringen musste.
 - Während der ASC seine Tagungen aus eigenen Beiträgen finanziert, wird die Nachwuchsgruppe durch Beschluss des Vorstandes mit maximal 2.500 € im Jahr aus den allgemeinen Beiträgen unterstützt. Da die NWG von ihren Mitgliedern auch Tagungsbeiträge erhebt, konnten die Tagungen finanziell erfolgreich durchgeführt werden.
 - Mehrausgaben in Höhe von 1.800 € ergaben sich im Jahr 2020 durch einen Relaunch der Website. Manche Programme für die Wartung wie Wordpress kosten nichts, manche AddOns für Wordpress dagegen schon. Die DGA zahlt für funktionsfähige Formulare, die dringend gebraucht werden, und für die Mehrsprachen-Fähigkeit der Website; mit der Zweisprachigkeit soll jetzt nach dem Relaunch angefangen werden. Da die DGA mehrere Domains und Subdomains hat, kommen einige Kosten zusammen.
 - Für Sitzungen in der Pandemiezeit wurde auch Zoom eingesetzt. Mehrkosten für Zoom stehen gesunkene Reisekosten gegenüber.
 - Zusätzliche Nebenkosten für Geldverkehr ergaben sich aus der Nutzung von PayPal, was allerdings einige Mitglieder außerhalb des SEPA-Raums zur Überweisung von Tagungs- und anderen Gebühren günstig ist.

Auch im diesmal geprüften Zeitraum kam es zu technischen Problemen, die die Einnahmensituation ungünstig beeinflussten. Auf der Ausgabenseite wird es erst jetzt durch die schon 2017 beschlossene weitgehende Digitalisierung der Zeitschrift ASIEN zu einer Verringerung kommen. Wenn die Herausgabe der Zeitschrift ASIEN nicht verzögert erfolgt wäre, wären außerdem die Druck- und Versandkosten in den Jahren 2019 und 2020 deutlich höher gewesen und evtl. keine, auf jeden Fall aber geringere Überschüsse erzielt worden. Die pünktliche Erhebung der Mitgliedsbeiträge und Erstellung der Abo-Rechnungen sowie die pünktliche Herausgabe der Zeitschrift ASIEN als Gegenleistung sollte in Zukunft eine höhere Priorität in der Geschäftsstelle erhalten.

Auch in diesem Zeitraum wurden die Bankunterlagen über zwei Jahre wieder erst am Ende des Prüfungszeitraums, wenn diesmal auch noch kurz vor der Prüfung an den Steuerberater Herrn Fenn weitergereicht. Das ist sehr bedauerlich, verhindert es doch, dass seitens der Steuerberatung kontinuierlich ein prüfender Blick auf die Finanzen der DGA geworfen werden kann. Es wäre sehr zu wünschen, wenn auch hier eine andere Prioritätensetzung erfolgen würde.

Hamburg, den 28. Februar 2021

Hamburg, den 28. Februar 2021

[im Original unterzeichnet]

gez. Dr. Gerhard Will

gez. Dr. Günter Schucher

Berichte aus den Arbeitskreisen

Bericht über die Arbeit der DGA-Nachwuchsgruppe für die Wahlperiode 1/2019 bis 5/2021 sowie Ausblick auf die Wahlperiode 5/2021 bis 1/2023

Der folgende Bericht umfasst die Aktivitäten der DGA-Nachwuchsgruppe in der Wahlperiode vom 27. Januar 2019 bis 15. Mai 2021 sowie den Ausblick auf die neu beginnende Wahlperiode ab Mai 2021. Auf der letzten Tagung der Nachwuchsgruppe im Januar 2019 in Jena wurden Anna Caspari, Silke R.G. Hasper, Anja Ketels und Sophie Veauthier als Sprecherinnen gewählt. Aufgrund der Covid-19 Pandemie haben wir uns entschieden, die nächste Tagung der Nachwuchsgruppe von Januar 2021 in den Mai 2021 zu verschieben. Damit verlängert sich unsere Wahlperiode als aktuelles Sprecherinnenteam bis Mai 2021. Bei einer Mitgliederversammlung am 08. Oktober 2020 haben wir die NWG-Mitglieder über diese Verlängerung abstimmen lassen und ihre Einwilligung bekommen, das Amt bis Mai 2021 weiterzuführen zu dürfen. Innerhalb unserer Wahlperiode haben wir einen Theorienworkshop im Januar 2020 durchgeführt sowie eine Nachwuchstagung für Mai 2021 geplant. Darüber hinaus gab es im Oktober 2020 erstmals eine online abgehaltene Mitgliederversammlung. Zudem haben wir uns u.a. durch Gestaltung und Druck deutsch- und englischsprachiger Flyer aktiv um Öffentlichkeitsarbeit und Mitgliederwerbung bemüht.

(1) Theorienworkshop

Aufgrund der gleichbleibend großen Nachfrage bieten wir alternierend zur Tagung Workshops an. Während bei den Tagungen der Austausch über wissenschaftliche Forschungsvorhaben und -ergebnisse im Vordergrund steht, legen die Workshops den Fokus auf Methoden- oder Theorietraining.

Der Workshop dieser Wahlperiode fand unter dem Titel „Theorien in den Asienwissenschaften“ im Januar 2020 an der Ruhr-Universität Bochum statt. Ziel der Veranstaltung war es, Nachwuchswissenschaftler*innen Hilfestellungen bei dem Umgang mit Theorien zu geben. In der Regel rezipieren und adaptieren Forschungen zu Asien auch solche Theorien, deren Entstehungskontexte außerhalb des asiatischen Raumes liegen. Neben der allgemeinen theoretischen Kenntnis drängen sich daher oft Fragen bezüglich Eurozentrismus sowie der eigenen Rolle als Wissenschaftler*in auf. Vor diesen Hintergründen gestaltete die Nachwuchsgruppe in Bochum ein interdisziplinäres Forum für die theoretische Weiterbildung und für die Diskussion der hier aufgeworfenen sowie weiterer Fragestellungen rund um die theoretische Arbeit. Etwa 30 Nachwuchswissenschaftler*innen traten hierfür von Süddeutschland bis Finnland auf die Reise zu unserem Workshop an der Ruhr-Universität Bochum an. Drei Tage führten wir theoriegeleitete Diskussionen über unsere Forschungsprojekte.

Dabei stellten wir uns Fragen nach dem Umgang mit Eurozentrismus sowie mit Theorien außerhalb ihres Entstehungsraumes, Fragen nach der Wahl und Operationalisierung von Theorien und setzten uns kritisch mit dem Stellenwert von Theorien auseinander.

Zwei einführende Vorträge zu „Theorien und Eurozentrismus in den Asienwissenschaften“ (Boike Rehbein) und der Frage „Was sind Theorien und wozu?“ (Dimitiry Okropiridze) lieferten von Beginn an Stoff zum Nachdenken und Diskutieren, mit unterschiedlichen Ansichten zur Relevanz von Kausalität und Erklärung. Der erste Tag endete mit der positiven Erkenntnis, dass die Teilnehmenden als Forschende in den Area Studies besondere Chancen und Möglichkeiten haben, Theorien kritisch zu hinterfragen und zu bereichern.

Vier Arbeitsgruppen zu Poststrukturalismus (Dimitiry Okropiridze), Theorien und Paradigmen in den Internationalen Beziehungen (Nele Noesselt), Institutionalismus (Kamila Szczepanska), und Kritischen Theorien (Melissa Shani Brown) boten viel Gelegenheit zur fokussierten Beschäftigung mit dem jeweiligen Theoriekomplex, zum Austausch und zur Diskussion individueller Fragen zu den eigenen Forschungsprojekten. Der Workshop war von einer regen und offenen Diskussionskultur geprägt und entließ einige Teilnehmende mit neuen Anregungen und Ideen. Natürlich kamen auch die sozialen Zusammenkünfte nicht zu kurz und so mancher Gedanke oder Austausch wurde abends im Bochumer Bermudadreieck weitergeführt und vertieft.

(2) Nachwuchs-Tagung 2021

Herzstück unserer Arbeit sind die alle zwei Jahre stattfindenden Nachwuchstagungen. Junge Wissenschaftler*innen haben hier die Möglichkeit, neben Forschungsergebnissen insbesondere „Work-in-Progress“ zu präsentieren und von etablierten Kommentator*innen sowie den Teilnehmer*innen wichtige Hilfestellungen und Impulse zu erhalten. Die diesjährige Tagung wurde aufgrund der Covid-19 Pandemie verschoben und findet, anstatt wie üblich im Januar in Präsenz, dieses Jahr im Mai digital statt. Thema der diesjährigen Tagung ist „Asien in Zeiten von Krisen und Polarisierung: Herausforderungen, Prozesse und Lösungen“. Die aktuelle Pandemie ist dabei nur ein Thema unter vielen, die bei dieser Tagung betrachtet werden sollen. Neben der fachlichen Diskussion soll es Workshops zu Aspekten wissenschaftlicher Arbeit, eine spannende Keynote und ein buntes Rahmenprogramm geben. Die sozialen Zusammenkünfte und die Vernetzung innerhalb der NWG sollen trotz virtuellem Format nicht zu kurz kommen. Die Vorbereitungen für die Tagung sind momentan in vollem Gange. Wir konnten bereits Rajib Shaw für die Keynote gewinnen und werden 2-3 Workshops zu Themen wie „Feldforschung in Zeiten von Corona“ und „Publizieren in den Asienwissenschaften“ anbieten. 34 Nachwuchswissenschaftler*innen werden voraussichtlich an der Tagung teilnehmen und in parallelen Panels ihre Forschungsprojekte zu religiösen Fragestellungen, internationaler Politik, nachhaltiger Entwicklung und vielen

weiteren Bereichen präsentieren. Auf der Tagung wird das neue Sprecher*innenteam gewählt, das ab Mai das Amt übernehmen wird.

(3) Öffentlichkeitsarbeit der Nachwuchsgruppe

Die NWG bietet Möglichkeiten zur Vernetzung ihrer Mitglieder und bemüht sich gleichzeitig stetig darum, neue Mitglieder – auch langfristig für die DGA – zu werben. Zu diesem Zweck hat das Sprecherinnenteam in der aktuellen Wahlperiode Flyer entworfen und gedruckt. Eine deutsche Version des Flyers wurde 2019 fertiggestellt und bereits auf Konferenzen, an Universitäten und in anderen öffentlichen Einrichtungen verteilt. Die englische Version des Flyers wurde 2020 gedruckt, konnte bis zum jetzigen Zeitpunkt aufgrund der Covid-19-Pandemie jedoch nur geringfügig verteilt werden. Die im Mai noch übriggebliebenen Flyer werden wir dem Sprecher*innenteam der nachfolgenden Wahlperiode übergeben.

Im Rahmen der Erneuerung der DGA-Website wurde auch die Website der NWG auf das neue Design umgestellt. Wir haben die Gelegenheit genutzt, um die Website teilweise zu erneuern und zweisprachig (Deutsch-Englisch) zu gestalten.

Über unseren E-Mailverteiler erreichen wir alle Mitglieder der NWG. Darüber hinaus bietet die NWG ihren Mitgliedern sowie anderen jungen Asienwissenschaftler*innen mit ihrer geschlossenen Facebook-Gruppe eine weitere Möglichkeit zur Vernetzung. Die stetig wachsende Facebook-Gruppe verzeichnet derzeit 290 Mitglieder.

(4) Allgemeines, Mitgliederzahlen

2005 wurde die „Nachwuchsgruppe Asienforschung“ mit dem Ziel gegründet, den deutschen Nachwuchs in der Asienforschung über die Grenzen der eigenen Universität hinaus zu vernetzen und eine Plattform für den interdisziplinären Austausch zu bieten. Die Gruppe ist heute der größte Arbeitskreis der Deutschen Gesellschaft für Asienkunde. Seit März 2019 (siehe letzter Bericht der NWG) stieg die Mitgliederzahl von 140 auf fast 180 Mitglieder zum jetzigen Zeitpunkt (Stand: Februar 2021). Die Nachwuchsgruppe schafft ein Forum für Studierende, Promovierende und Habilitand*innen, aber auch für Graduierte und Berufstätige. Doktorand*innen machen nach wie vor den Großteil der Mitglieder aus. Nicht wenige haben sich auch aufgrund des konstruktiven Austausches in der Nachwuchsgruppe für eine Promotion oder eine weitere wissenschaftliche Karriere entschieden. Ein großer Teil der Mitglieder arbeitet hauptsächlich zu China. Aber der Anteil an Mitgliedern, die sich mit Süd(ost)asien beschäftigen, hat in den letzten Jahren stark zugenommen. Auch methodisch herrscht Vielfalt: Qualitative Interviewforschung, teilhabende Beobachtung oder quantitative empirische Sozialforschung sind nur ein Teil der angewandten Methoden der Nachwuchswissenschaftler*innen.

Ein Anliegen des Sprecherinnenteams in der aktuellen Wahlperiode ist es, die NWG auch für nicht-deutschsprachige Nachwuchswissenschaftler*innen in

Deutschland attraktiv und zugänglich zu machen. Zu diesem Zweck haben wir alle Informationsmaterialien (Website, Flyer, E-Mails, Facebook-Posts) sowie Veranstaltungsankündigungen und Calls for Participation zweisprachig gestaltet und unsere Veranstaltungen so organisiert, dass die Teilnahme auch ohne Kenntnisse der deutschen Sprache möglich ist.

Ohne die großzügige finanzielle Unterstützung durch die DGA wäre die Nachwuchsarbeit im oben beschriebenen Rahmen nicht möglich und wir möchten uns hierfür beim Vorstand und den Mitgliedern der DGA explizit bedanken. Wir werden weiterhin unseren Beitrag dazu leisten, die DGA für junge Nachwuchswissenschaftler*innen zu öffnen und das neue Sprecherinnenteam wird 2022 wieder einen Workshop anbieten. Mit einem herzlichen Dankeschön für das Vertrauen in den letzten zwei Jahren und mit vielen Ideen für die nächsten zwei Jahre,

Anna Caspari, Silke R.G. Hasper, Anja Ketels, Sophie Veauthier
23. Februar 2021

Arbeitskreis Sozialwissenschaftliche Chinaforschung (ASC)

Seit der letzten Mitgliederversammlung der DGA im Jahr 2019 fanden zwei ASC-Tagungen statt. Im Jahr 2019 wurde die Tagung am 29./30.11.2019 von Tobias ten Brink und Markus Conlé an der Jacobs University Bremen ausgerichtet. In der anschließenden Mitgliederversammlung wurde Sabrina Habich-Sobiegallo als Sprecherin des ASC für zwei Jahre gewählt.

Die ASC-Tagung 2020 wurde am 27./28.11.2020 von Barbara Darimont der Hochschule für Wirtschaft und Gesellschaft Ludwigshafen ausgerichtet und online abgehalten. In der anschließenden Mitgliederversammlung wurde diskutiert, inwiefern der ASC in der öffentlichen Chinadebatte in Deutschland sichtbarer sein sollte. Es wurde hervorgehoben, dass ein öffentliches Auftreten des ASC mit einheitlicher Stimme aufgrund der Diversität der Mitglieder des ASC unrealistisch sei, dass eine Beteiligung der ASC-Mitgliedern an der öffentlichen Diskussion aber ausdrücklich gewünscht sei und dabei auf den ASC verwiesen werden könne. Weiterhin wurde beschlossen, zusätzlich zur jährlichen Tagung, weitere kleine Online-Workshops zu Themen der sozialwissenschaftlichen Chinastudien zu veranstalten. Das erste Treffen eines Workshops zur Datenkollaboration wird in der letzten Februarwoche 2021 stattfinden.

Die ASC-Tagung 2021 wird am 26./27.11.2021 von Genia Kostka und Sabrina Habich-Sobiegallo an der Freien Universität Berlin organisiert.

Aktuell (Stand Anfang Februar 2021) hat der ASC 92 Mitglieder.

Sabrina Habich-Sobiegallo, 19.2.2021

Bericht des AK Neuzeitliches Südasiens

Seit der letzten DGA-Mitgliederversammlung 2019 konnte dieser Arbeitskreis einen Zuwachs von zwei Mitgliedern verzeichnen und besteht nun aus 79 Mitgliedern. Somit konnte er trotz des Mitgliederrückgangs, den die DGA zu verzeichnen hat, wachsen, was den steigenden Bedarf nach der Vernetzung Südasiensforschender im deutschsprachigen Raum verdeutlicht.

Deutscher Südasiensentag

Dieser Bedarf hat sich auch in der regen Teilnahme von zirka 130 Personen am 1. Deutschen Südasiensentag, der mit Unterstützung des AK Neuzeitliches Südasiens am 27. und 28. Juni 2019 an der Universität Bonn stattfand, widerspiegelt. Die Idee für einen gesamtdeutschen Südasiensentag entstand nach der erfolgreichen Durchführung der Mitteldeutschen Südasiensentage an der Universität Leipzig und der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg in den Jahren 2015 und 2017. So unterschiedlich die disziplinären Hintergründe der einzelnen Mitglieder des AK Neuzeitliches Südasiens sind, so divers waren auch die Vorträge im Rahmen der Südasiensentage. Forschende aus der Ethnologie, Geographie, Geschichte, Indologie, Islamwissenschaft, Kunstwissenschaft, Medienwissenschaft, Politikwissenschaft, Rechtswissenschaft, Religionswissenschaft und Südasienswissenschaft präsentierten ihre Forschungsergebnisse zu südasiensrelevanten Fragestellungen.

An allen drei Südasiensentagen haben auch Mitglieder des AK Neuzeitliches Südasiens aktiv mitgewirkt – im Organisationsteam und als Vortragende. Der 2. Deutsche Südasiensentag war für 2021 an der Universität Heidelberg angedacht, aber wurde aufgrund der Corona-Pandemie erst einmal ausgesetzt, da ein Online-Format für diese Art von Veranstaltung, bei der insbesondere auch der informelle Austausch großgeschrieben wird, nicht infrage kommt. Aufgeschoben heißt aber auch in diesem Fall nicht aufgehoben und bei dem nächsten Treffen der Mitglieder des AK Neuzeitliches Südasiens wird das weitere Vorgehen besprochen.

Neuer Verteiler

Ein weiterer Punkt, der bei dem nächsten Mitgliedertreffen eruiert werden sollte, ist die Einrichtung eines E-Mail-Verteilers, bei dem alle Mitglieder ohne große Hindernisse an alle anderen ihre Neuigkeiten verschicken können. Dies ist aufgrund datenrechtlicher Bestimmungen mit dem bisherigen leider nicht möglich.

Vernetzung der (digitalen) Sprachlehre

Insbesondere aufgrund der digitalen Lehre, mit der wir in den letzten Monaten nun fast alle in Berührung gekommen sind, aber bereits schon vor der Corona-Pandemie gab es Bestrebungen von Seiten einiger Mitglieder des AK Neuzeitliches Südasiens, die Lehre moderner südasiatischer Sprachen an deutschsprachigen Universitäten stärker zu vernetzen und sich intensiver auszutauschen. Da dies vornehmlich die ohnehin schon gefährdeten sogenannten Kleinen Fächer betrifft, wäre es wünschenswert, wenn sich hier eine Arbeitsgruppe aus diesem AK bildet,

um sich längerfristige Strategien zu überlegen, ohne dass im Zuge der gegebenenfalls fortschreitenden Digitalisierung der Lehre Standorte gefährdet sein könnten. Eine der wichtigsten Fragen ist somit: Wie kann man den größtmöglichen Vorteil aus den neuen digitalen Möglichkeiten gewinnen, ohne gleichzeitig Einsparmöglichkeiten für die Hochschulpolitik zu liefern?

Publikationen zur Südasienforschung

Neben der ASIEN, der Zeitschrift der DGA, wirken auch Mitglieder des AK Neuzeitliches Südasiens aktiv an der Herausgabe der Interdisziplinären Zeitschrift für Südasienforschung mit. Diese bietet insbesondere dem Nachwuchs in der Südasienforschung, aber auch etablierten Forschenden die Möglichkeit, open access und peer reviewed in sowohl englischer als auch deutscher Sprache zu publizieren. Gehostet wird diese Zeitschrift von der UB Heidelberg im Rahmen des Fachinformationsdienstes Asien, der auch die Möglichkeit bietet, Monografien und Sammelbände open access digital und als print on demand zu publizieren. Das Thema open access ist besonders für die Südasienforschung von großer Bedeutung, da kostenpflichtige Zugänge zu Online-Zeitschriften und der kostenintensive Erwerb in Europa publizierter Literatur die Rezeption in Südasiens selbst oftmals verringert, wenn nicht sogar verhindert. Insofern wäre zu überlegen, ob sich der AK Neuzeitliches Südasiens in diesem Bereich stärker engagiert.

Bonn und Heidelberg, 08.02.2021

Carmen Brandt, Hans Harder und Nicole Merkel-Hilf

Bericht des AK Südostasien

Der Arbeitskreis Südostasien hat aktuell (Stand: Februar 2021) 49 Mitglieder.

Ein wichtiges Ziel des Arbeitskreises ist die Vernetzung mit anderen Institutionen und Gruppen die zu (Südost) Asien arbeiten, insbesondere mit folgenden Partnern:

Regionalgruppe Südostasien der Deutschen Gesellschaft für Sozial- und Kulturanthropologie

FID Asien – CrossAsia

EuroSEAS

Die Vernetzung mit der Regionalgruppe Südostasien der Deutschen Gesellschaft für Sozial- und Kulturanthropologie wurde verstetigt. Überlegungen zu einer gemeinsamen Südostasien Tagung wurden jedoch aufgrund der Corona Pandemie verschoben.

Bei der DGA Tagung 2021 ist der Arbeitskreis mit einem Panel zu “Transregional Connections across the Indian Ocean” vertreten.

AK Treffen zur Neuwahl des Sprecher*innen Teams

Freitag, den 5. März 2021, 12:30 Uhr

<https://huji.zoom.us/j/82289008392?pwd=UGJlaWdVNmU3V1pjTHVpQlRtUmNFUT09>

Meeting-ID: 822 8900 8392

Kenncode: 112449

Sina Hardaker und Lukas Maximilian Müller treten von ihren Sprecherämtern zurück.

Mirjam Lücking und ggf. weitere Kandidat*innen stellen sich am 5. März 2021 für das Sprecher*innen Team zur Wahl.

Protokoll der ordentlichen Mitgliederversammlung der DGA

am Freitag, den 5. März 2021, von 14 bis 17 Uhr
online auf Zoom

TOP 1: Eröffnung durch den Vorstand der DGA

Die Vorsitzende der DGA, Prof. Dr. Doris Fischer, eröffnet die Online-MV um 14:11. Sie stellt fest, dass die MV satzungsgemäß und fristgerecht einberufen wurde und in jedem Fall beschlussfähig ist, da die Satzung kein Quorum vorsieht. Die Einladung, alle Unterlagen zur schriftlichen Stimmabgabe (Vorstandswahl und Satzungsänderung) sowie die Tagesordnung wurden allen Mitgliedern fristgerecht (1. Einladung am 4.12.2020; 2. Einladung mit allen Unterlagen am 5.2.2021) zugestellt, alle Unterlagen (vorläufige Tagesordnung, Stimmzettel, Erläuterungen zur Stimmabgabe, Antrag des Vorstands auf Satzungsänderung) sind außerdem im Mitgliederbereich der DGA-Website verfügbar und liegen für die Anwesenden aus. Auf Nachfrage äußert keines der anwesenden Mitglieder Änderungswünsche an der Tagesordnung, die damit einstimmig angenommen ist.

Es werden keine Anträge zur Geschäftsordnung gestellt.

TOP 2: Berichte

a) Bericht des Vorstands

Die Vorsitzende der DGA, Doris Fischer, trägt den Bericht des Vorstands, der allen Mitgliedern vorliegt, vor (s. Anhang 1: Bericht des Vorstands).

Sie dankt dem Vorstand für die gute, konstruktive und sehr freundschaftliche Zusammenarbeit.

b) Bericht der Geschäftsführerin

Die Geschäftsführerin, Deike Zimmann, trägt ihren Bericht, der allen Mitgliedern vorliegt, vor (s. Anhang 2: Bericht der Geschäftsführung) und geht etwas tiefer auf folgende Punkte ein:

Mitgliederentwicklung:

Der Rückgang der Mitgliederzahl hat sich fortgesetzt, v. a. durch einen Mangel an neuen Mitgliedern. 2020 besonders wenig Eintritte. Großes Problem: DGA ist in den Fachbereichen nicht mehr optisch präsent, jüngere Studierende kennen die DGA gar nicht. Dieses Problem anzugehen ist unter Pandemiebedingungen noch schwieriger. Appell an die Lehrenden unter den Mitgliedern zur Mitgliederwerbung. Bitte um Vorschläge zur Mitgliederwerbung.

Schnuppermitgliedschaft ist gut angenommen worden. Erfreulich: Schwund ist beim Nachwuchs gestoppt. Funktionierende Motoren für Mitgliederwerbung sind

die Tagung und die Arbeitskreise, die sich entgegen dem Trend fast alle vergrößert haben.

Diskussion:

Vorschlag M. Lücking: Werbung über Engagement in Sozialen Medien; dazu GF: Twitter ist geplant, die NWG ist aktiv auf Facebook [Link].

Rüdiger Frank: Was die Leute wirklich interessiert, sind Geld und Stellen; die DGA sollte sich dazu als wichtiger Anlaufpunkt profilieren: Stipendien, Karriereförderung („meat market“, Vernetzung); dazu Doris Fischer: Das DGA-Tagungsformat als internationale wissenschaftliche Tagung ist noch jung, es ist zu hoffen, dass dieses Format diese Funktion erfüllen wird. Beim ASC (ASC-Tagung) funktioniert dieser Anreiz bereits.

ASIEN:

Verzug, da einige Hefte im letzten und vorletzten Jahr geplatzt sind, darunter das eigene Würzburger Tagungsheft. Derzeit sieht die Planung gut aus, zumindest unter der Voraussetzung, dass weiterhin Doppelnummern herausgegeben werden. ASIEN 154/155 ist veröffentlicht, 156/157 „steht“ inhaltlich und geht jetzt in die Lektorats- und Endredaktionsphase, die geplanten Hefte des Jahrgangs 2021 kommen voran (Begutachtungsphase) und werden aller Voraussicht nach tatsächlich beide 2021 veröffentlicht werden können. Alle geplanten Hefte sind Themenhefte, die aber offen sind für freie Beiträge.

Zusammenarbeit mit CrossAsia ist inzwischen weit gediehen, sowohl jüngere als auch die alten Jahrgänge sind online verfügbar. Arbeitsteilung: Heidelberg retrospektiv, beginnend mit den ältesten Jahrgängen, die Geschäftsstelle pflegt die aktuellen Jahrgänge ein.

Druckversion: Verbindliche Mitgliederbefragung hat ergeben, dass ca. 170 Mitglieder weiterhin ein gedrucktes ASIEN-Heft beziehen möchten. Einsparung Versandkosten; künftig werden ca. 280 Ex. regelmäßig versendet, außerdem an Autor*innen, Gutachter*innen, was gut angenommen wird.

Redaktionsarbeit: Die Redaktion kann Verstärkung gebrauchen in den Bereichen Zentralasien und SOA

SGP:

Die Mehrheit der 2019 für 2020 bewilligten Grants konnte pandemiebedingt noch nicht abgerufen werden; der Vorstand hat alle Fristen ausgesetzt, die Grants verfallen nicht, sofern sie zu irgendeinem Zeitpunkt für den bewilligten Zweck abgerufen werden. 2020 für 2021 nur fünf Anträge (Pandemie), die dennoch intensiv begutachtet und alle bewilligt wurden, zwei sind bereits abgerufen.

c) Bericht der Kassenprüfer

Der Bericht liegt schriftlich vor (s. Anhang 3: Bericht der Kassenprüfer). Es gibt dazu keine Nachfragen, Diskussionsbedarf besteht nicht.

Die Geschäftsführerin und die Vorstandsvorsitzende sprechen den beiden scheidenden Kassenprüfern Gerhard Will und Günter Schucher ihren herzlichen Dank für ihr langjähriges Engagement aus.

TOP 3: Entlastung des Vorstands

Marcus Conlé stellt den Antrag, den Vorstand zu entlasten; der Antrag wird einstimmig bei 8 Enthaltungen angenommen (46:0:8).

TOP 4: Berichte der Arbeitskreise

Nachwuchsgruppe

Anja Ketels trägt den Bericht der NWG, der allen Mitgliedern vorliegt (s. Anhang 4: Bericht der Nachwuchsgruppe), vor und macht insbesondere auf die diesjährige Nachwuchstagung aufmerksam, die im Mai 2021 erstmalig online stattfinden wird. Geplant sind derzeit 34 Vorträge, es gibt sehr großen Zulauf und damit verbunden viele Neuanmeldungen für NWG/DGA.

Arbeitskreis Sozialwissenschaftliche Chinaforschung (ASC)

Sabrina Habich-Sobieggalla trägt den Bericht des ASC (s. Anhang 5) vor und fasst kurz die beiden vergangenen ASC-Tagungen (2019 in Bremen, Hosts/Orga: Tobias ten Brink u. Marcus Conlé; 2020 online, Host/Orga: Barbara Darimont, Ludwigshafen) zusammen. Der Call für die diesjährige Tagung (FU Berlin, Genia Kostka u. S. Habich-Sobieggalla) ist verschickt.

Arbeitskreis Neuzeitliches Südasiens

Carmen Brandt trägt den Bericht des AKNS (s. Anhang 6) vor und macht insbesondere auf das für den 18.3. geplante AK-Treffen (Zoom) mit Wahl zum neuen Sprecherrat aufmerksam. Aufruf zur Kandidatur zum Sprecherrat.

Arbeitskreis Südostasien

Mirjam Lücking trägt den Bericht des AK SOA (s. Anhang 7) vor und berichtet vom heutigen Treffen des Arbeitskreises. Das neue Sprecher*innenteam besteht aus Friederike Trotter und Mirjam Lücking, Stellvertreter sind Paul Christensen und Patrick Keilbart.

Aus organisatorischen Gründen werden die TOPs 5 und 6 getauscht.

TOP 5: Vorstandswahl

Zur Wahl stehen 13 Kandidat*innen; ihre Profile sind den Mitgliedern fristgerecht mit der zweiten Einladung zur MV zugegangen, sie sind außerdem seit Januar auf der Website einsehbar.

Wahlverfahren

Die Geschäftsführerin erläutert das diesjährige Wahlverfahren. Auch bei einer Präsenzwahl, die online stattfindet, muss die Wahl sicher, geheim, satzungs- und datenschutzkonform sein; die Abgabe von mehr als 11 Stimmen muss auch beim digitalen Wahlverfahren ausgeschlossen sein; es muss sichergestellt sein, dass Mitglieder, die bereits per Briefwahl ihre Stimme abgegeben haben, sich nicht online noch einmal an der Wahl beteiligen können. Das Tool, das verwendet wird (abstimmen.online) erfüllt all diese Anforderungen.

Nachträgliche Bestätigung der provisorischen Wahlleitung für die Briefwahl und Bestellung der Wahlleitung für die Online-Präsenzwahl

Marcus Conlé hatte im Vorfeld die Wahlleitung für die Auszählung der Briefwahl übernommen; die Versammlung stimmt bei einer Enthaltung einstimmig zu.

Doris Fischer schlägt vor, Deike Zimmann mit der Wahlleitung zu beauftragen; der Vorschlag wird einstimmig angenommen.

Kandidat*innen

Die Wahlleiterin übernimmt für die Dauer der Wahl die Versammlungsleitung. Die Profile aller Kandidat*innen sind den Mitgliedern zusammen mit der zweiten Einladung zur Versammlung fristgerecht zugestellt worden; sie stehen außerdem seit Januar auf der Website. Alle Kandidat*innen für den Vorstand sind anwesend und stellen sich nacheinander vor.

Durchführung der Vorstandswahl und Wahlergebnis

Da keines der anwesenden Mitglieder Diskussionsbedarf anmeldet, eröffnet die Wahlleiterin die Wahl.

Während die Mitglieder online abstimmen, berichtet Marcus Conlé über die ordnungsgemäße Durchführung der Briefwahlauszählung. Wahlhelfer*innen bei der Auszählung waren Deike Zimmann und Leo Koenig (Mitarbeiter in der Geschäftsstelle der DGA). Die analogen Stimmzettel (7 Stück) wurden, geprüft von sechs Augen, ins System von abstimmen.online eingegeben.

In den neuen Vorstand gewählt sind (absteigend nach Stimmenzahl): Nele Noesselt, Margot Schüller, Sophie Veauthier, Carmen Brandt, Carolin Kautz, Jörn Dosch, Florian Pölking, Mirjam Lücking, Shazia Wülbers und Marco Bunte; auf Platz 11 und 12 gibt es ein Patt zwischen Philipp Immel und Stefan Rother; nicht gewählt ist Stefan Tetzlaff.

Die Wahlleiterin schlägt eine anonyme Stichwahl in Zoom vor. Nach kurzer Diskussion über das weitere Vorgehen zieht Stefan Rother im Interesse der Nachwuchsvertretung seine Kandidatur zugunsten von Philipp Immel zurück, der damit ebenfalls gewählt ist.

Alle in den Vorstand Gewählten nehmen die Wahl an.

Nach der Wahl

Katja Levy spricht dem scheidenden Vorstand ihren herzlichen Dank aus.

Claudia Derichs schließt sich an und lobt die neue Website, die einen großen Beitrag zur Außenwirkung leistet.

Aus organisatorischen Gründen leitet die scheidende Vorsitzende, abweichend von der DGA-Tradition, weiterhin die Versammlung.

Nele Noesselt dankt dem scheidenden Vorstand (Doris Fischer, Karsten Giese, Helwig Schmidt-Glintzer, Stefan Rother); sie freut sich auf die Zusammenarbeit mit den neuen Vorstandsmitgliedern.

Philipp Immel dankt Stefan Rother für seine große Geste und den damit verbundenen Vertrauensvorschuss; Sophie Veauthier schließt sich an.

Doris Fischer verabschiedet sich mit einem lachenden und einem weinenden Auge und den besten Wünschen für den neuen Vorstand; sie bietet ihre Unterstützung auch in in der Zukunft an.

Deike Zimmann bedankt sich bei Doris Fischer für die sehr gute und harmonische Zusammenarbeit.

TOP 6: Diskussion und Abstimmung über den Antrag des Vorstands auf Satzungsänderung

Der Versammlung liegt ein Antrag des Vorstands auf Satzungsänderung vor (s. Anhang 8). Mit der Änderung sollen auch künftig elektronische Abstimmungen möglich sein, sowohl rein elektronisch als auch in Hybridform. Karsten Giese erläutert kurz den Antrag. Es besteht seitens der anwesenden Mitglieder kein Diskussionsbedarf, die geheime Online-Abstimmung wird über abstimmen.online durchgeführt.

Ergebnis: Die Satzungsänderung ist mit 53 Ja-Stimmen und einer Gegenstimme angenommen.

TOP 7: Wahl der Kassenprüfer*innen

Es haben sich dankenswerterweise im Vorfeld der MV zwei Mitglieder, Benedikt Skowasch und Uwe Kotzel, bereit erklärt, diese Aufgabe für den Berichtszeitraum 2021-22 zu übernehmen. Weitere Personen, die Interesse hätten, das Amt zu übernehmen, haben sich nicht gemeldet.

Die MV wählt die beiden Kassenprüfer einstimmig ohne Enthaltungen.

TOP 8: Antrag der ASIEN-Redaktion auf Beibehaltung der Druckausgabe von ASIEN

Diana Schnelle erläutert den Antrag der ASIEN-Redaktion (s. Anhang 9): Die Umfrage unter den Mitgliedern hat ein großes Interesse bei einem Teil der Mitglieder an der Beibehaltung einer Druckausgabe gezeigt. Doris Fischer gibt einen kurzen Abriss über den bisherigen Diskussionsverlauf zum Thema, v. a. bei der MV 2017.

Diskussion:

Karsten Giese: Der Vorstand hat nie beschlossen, die Druckausgabe komplett einzustellen; das Hauptargument für den Beschluss 2017 waren die Kosten im Zusammenhang mit der mittelfristigen Finanzplanung (Giese 2017); er verweist auf Kosten, die auf die DGA zukommen werden und plädiert für die Ablehnung des Antrags.

Schnelle: Auch ohne Druck auf die Mitglieder wird sich die Nachfrage nach der Printversion voraussichtlich im Lauf der Zeit verringern, während die Gefahr, bei Einstellung Mitglieder zu verlieren, eher akut ist.

Schüller: Die DGA ist gemeinnützig und kann nicht Rücklagen in beliebiger Höhe bilden; die derzeitige Finanzlage ist entspannt.

Kautz: ASIEN dient auch zukünftig der Werbung für und Repräsentation der DGA (Auslage bei Tagungen und in Instituten etc.).

Giese: Die verschiedenen elektronischen Formate, die mittlerweile angeboten werden, sind ein deutlicher Mehrwert für die Mitglieder. Auch wenn die Finanzen derzeit gut aussehen, wird das mittel- und langfristig nicht so bleiben; die mittelfristige Finanzplanung war von einer durchschnittlichen Mitgliederzahl von 650 ausgegangen, die derzeit deutlich unterschritten ist.

Zimmann: Gerade weil die die Finanzplanung aufgrund der sinkenden Mitgliederzahlen gefährdet ist, gilt es, auf keinen Fall weitere Austritte zu provozieren. Über die Zukunft der Printversion kann man jährlich neu nachdenken, aber ausgetretene Mitglieder sind der Gesellschaft dauerhaft verloren.

Noesselt: Auch für die Beziehungspflege (z. B. AA) ist es gut, gedruckte Hefte zur Verfügung zu haben. Die DGA sollte über weitere Projekte neben dem Small Grants Programme nachdenken, die der Nachwuchsförderung und Mitgliederwerbung dienen, z. B. eine Buchreihe (b. Nomos?) für Nachwuchswissenschaftler*innen; die Ausgaben sollten möglichst breit gestreut werden, sofern ausreichend Mittel vorhanden sind.

Brandt: Die Überlegungen pro und contra basieren alle auf Spekulationen, v. a. hinsichtlich der Entwicklung der Mitgliederzahlen. Deshalb ist es wichtig, jedes Jahr neu auf der Basis der vorhandenen Daten zu entscheiden. Plädoyer für die Annahme des Antrags.

Giese: Rücklagen können auch in größerer Höhe gebildet werden, wenn ihr Zweck klar definiert ist; neue Projekte bzw. eine Ausweitung des SGP sind sehr wünschenswert; der neue Vorstand muss unbedingt eine neue Finanzplanung vorlegen.

Wengoborski: Die Nachfrage nach einer Printausgabe hat sicher mit Lesegewohnheiten zu tun und ist daher tendenziell eine Generationsfrage. Der DGA-Mitgliedsbeitrag ist eher hoch, eine Druckfassung sollte auf Anfrage enthalten sein.

Veauthier: Die Diskussion ist weitgehend eine Wiederholung von 2017, wobei die gegensätzlichen Positionen gar nicht weit voneinander entfernt sind. Der neue Vorstand muss über die Print-Frage auf der Basis einer neuen Finanzplanung neu nachdenken. Dank an Karsten Giese für seine Finanzplanung von 2017.

Giese: Der alte, sehr offen gehaltene Antrag von 2017 sollte beibehalten werden, da er dem Vorstand ermöglicht, jederzeit über die Druckausgabe neue Beschlüsse zu fassen. Der heute vorliegende Antrag würde bei Annahme den Vorstand für die nächsten zwei Jahre binden, jedem Mitglied auf Anfrage kostenfrei gedruckte Ausgaben zukommen zu lassen.

Die Abstimmung erfolgt in Zoom.

Ergebnis: Der Antrag der Redaktion ist mit 23 (56%) Ja-Stimmen angenommen bei 8 (20%) Gegenstimmen und 10 (24%) Enthaltungen.

TOP 9: Verschiedenes

Doris Fischer erinnert an die DGA-Tagung in der kommenden Woche; noch ist es möglich, sich online anzumelden (dga-conference.de).

Die Versammlungsleiterin schließt die Versammlung um 16:56.

Für den Vorstand
Hamburg, den 30. März 2021
Dr. Margot Schüller

Für das Protokoll
Hamburg, den 29. März 2021
Deike Zimmann

Anhänge zum Protokoll der Mitgliederversammlung

1. Bericht des Vorstands: s. oben

2. Bericht der Geschäftsführerin: s. oben

3. Bericht über die Rechnungsprüfung: s. oben

4.–7. Berichte der Arbeitskreise: s. oben

8. Antrag des Vorstands auf Satzungsänderung

Der Vorstand beantragt, die Satzung wie folgt zu ändern:

(Die zustimmungsbedürftigen ergänzten Passagen sind farblich und durch Fettdruck hervorgehoben)

§ 6 Mitgliederversammlung

[...]

(4) Die Mitgliederversammlung ist unabhängig von der Zahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig. Jedes erschienene Mitglied hat eine Stimme. Mitglieder, die verhindert sind, an der Mitgliederversammlung teilzunehmen, können ihr Stimmrecht auf schriftlichem Wege **oder durch vergleichbare sichere elektronische Abstimmungsformen** ausüben oder auf ein teilnehmendes Mitglied schriftlich übertragen. Dies gilt auch für die Stimme zur Wahl des Vorstands. Kein Mitglied kann mehr als drei Stimmen abgeben. Beschlüsse werden mit einfacher Stimmenmehrheit gefasst. Beschlüsse über Satzungsänderungen bedürfen einer Zweidrittel-Mehrheit aller abgegebenen Stimmen, über die Auflösung der Gesellschaft einer Dreiviertel-Mehrheit der Stimmen aller Mitglieder.

[...]

(7) Beschlüsse der Mitglieder können in begründeten Ausnahmen vom Vorstand auch auf schriftlichem Wege **oder mittels vergleichbaren sicheren elektronischen Abstimmungsformen** herbeigeführt werden. Sie stehen Beschlüssen der Mitgliederversammlung gleich. In diesem Fall sind alle Mitglieder mit einer Erklärungsfrist von drei Wochen anzuschreiben. Eine Stimmenübertragung ist nicht zulässig.

(8) Die Mitgliederversammlung ist eine Präsenzveranstaltung mit Anwesenheit der teilnehmenden Mitglieder am Versammlungsort. Virtuelle Mitgliederversammlungen sowie Mischformen mittels vergleichbaren sicheren elektronischen Versammlungs- und Abstimmungsformen sind zulässig. Für virtuelle Mitgliederversammlungen und Mischformen gelten die Bestimmungen des § 6 (1)-(7) mit Ausnahme von Stimmrechtsübertragungen, die in diesen Fall nicht zulässig sind. Der Vorstand ist berechtigt, über die Form der Mitgliederversammlung und deren technische Umsetzung im Einzelfall zu entscheiden; die Gründe für die Durchführung einer virtuellen Mitgliederversammlung sind den Mitgliedern spätestens mit der Einladung zur Mitgliederversammlung darzulegen.

Zur Begründung:

Die Satzungsänderung ist erforderlich, damit wir in Ausnahmesituationen wie der derzeitigen Pandemie und anderen begründeten Fällen digitale und hybride Mitgliederversammlungen und Wahlen/Abstimmungen satzungskonform durchführen

können. Präsenz-Mitgliederversammlungen sollen nicht ersetzt werden, sondern auch künftig die normale Form sein.

9. Antrag auf Beibehaltung der Druckausgabe von ASIEN

Antragstellerin: ASIEN-Redaktion

Die Mitgliederversammlung möge beschließen, dass die Zeitschrift ASIEN auch zukünftig jedem Mitglied der DGA neben den digitalen Formaten auf Wunsch weiterhin als Druckausgabe zur Verfügung gestellt werden soll. Mit diesem Beschluss wäre der Beschluss der Mitgliederversammlung vom 16. Mai 2017 aufgehoben.

Begründung:

In den letzten vier Jahren ist die Digitalisierung von ASIEN weit vorangekommen. Wir bieten ASIEN in vier Formaten an – drei davon digital –, die alle gut angenommen werden.

Nach mehreren Jahren, in denen alle Überlegungen zum Prozess der Digitalisierung ohne Berechnungsgrundlage auskommen mussten, liegt nun endlich eine Zahl vor: Die verbindliche Mitgliederbefragung hat ergeben, dass ca. 170 Mitglieder ausdrücklich weiterhin ASIEN auch als Druckausgabe beziehen möchten. Außerdem beziehen etwa 70 Abonnent*innen die Zeitschrift, die meisten davon sind Bibliotheken oder wissenschaftliche Einrichtungen; zusätzlich werden einige Institutionen, mit denen die DGA kooperiert, mit Freixemplaren bedacht, ebenso die ASIEN-Autor*innen und Gutachter*innen, die das sehr zu schätzen wissen.

Daraus ergibt sich: Die Druckauflage ist ab sofort rund 60% kleiner als bisher und beläuft sich gegenwärtig auf circa 350 Exemplare. Entsprechend besteht bereits erhebliches Einsparpotential bei den Druck- und insbesondere den Versandkosten.

Der Prozess der Digitalisierung verläuft also erfolgreich. Wir haben aber auch Grund anzunehmen, dass für zumindest einen Teil der Mitglieder, die weiterhin gedruckte ASIEN-Hefte beziehen möchten, die Zeitschrift der wesentliche Grund für die Mitgliedschaft in der DGA ist. Eine Einstellung der Druckausgabe hätte demnach höchstwahrscheinlich einen spürbaren Mitgliederschwind zur Folge. Der daraus folgende finanzielle Verlust wäre womöglich größer als die moderaten Druck- und Versandkosten, die künftig weiterhin anfallen würden. Vor allem wäre er irreparabel.

Die physische Präsenz von ASIEN in Bibliotheksregalen weltweit und auf – hoffentlich bald wieder möglichen – Tagungs-Büchertischen betrachten wir zudem als einen wichtigen Baustein in der Außenwahrnehmung der DGA und damit auch für die Mitgliederwerbung.